

---

# RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG VON FAMILIEN BEI BILDUNGSWOCHENENDEN

## 1. PRÄAMBEL

a) Das Bistum Regensburg fördert die Familienbildung, weist aber gleichzeitig und ausdrücklich darauf hin, dass für diese pastoralen Schwerpunkte auch von den Kirchenstiftungen entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

b) Als Familien im Sinne dieser Richtlinien gelten Väter und Mütter mit eigenen Kindern, Großeltern mit ihren Enkelkindern sowie Alleinerziehende mit Kindern.

## 2. GEGENSTAND DER FÖRDERUNG

a) Gefördert werden Familien aus dem Bistum Regensburg, soweit sie mit ihren eigenen Kindern an folgenden Bildungsmaßnahmen innerhalb des Bistums Regensburg teilnehmen:

- Maßnahmen der Familienbildung, die sich mit Fragen der Partnerschaft, der Elternschaft, der Erziehung auf der Grundlage der christlichen Wertordnung und gemäß der kirchlichen Lehre befassen;
- Maßnahmen, bei denen mindestens in der Hälfte der Zeit Bildungseinheiten stattfinden und diese Bildungseinheiten überwiegend integrativ, d.h. Eltern gemeinsam mit ihren Kindern, durchgeführt werden;
- Maßnahmen, die offen ausgeschrieben und von einem anerkannten Träger der Kath. Erwachsenenbildung veranstaltet werden;
- mehrtägige Maßnahmen mit ein oder zwei Übernachtungen.

b) Nicht förderfähig im Sinne dieser Richtlinien sind:

- Wallfahrten, Besinnungs- und Einkehrtage; Studienfahrten, Exkursionen, Besichtigungen; Ferien-, Freizeit-, Erholungsmaßnahmen und sonstige Veranstaltungen (für diesen Bereich gelten die „Richtlinien zur Förderung von Veranstaltungen und Maßnahmen im Bereich der Familienseelsorge“);
- berufsbegleitende Kurse (Aus-, Fort- und Weiterbildung);
- Veranstaltungen, die außerhalb der Diözese Regensburg durchgeführt werden.

## 3. ANTRAGSBERECHTIGUNG

a) Anträge können nur über anerkannte Träger der Katholischen Erwachsenenbildung (regionale KEBs, Verbandsbildungswerke, Bistums-KEB) an die Diözesanstelle für Katholische Erwachsenenbildung gestellt werden.

b) Dazu sind berechtigt:

- Pfarreien bzw. katholische Verbände in diesen über die jeweilige regionale KEB,
- Bildungshäuser über die jeweilige regionale KEB,
- Abteilungen und Fachstellen der Diözese über die Bistums-KEB,
- Diözesanverbände über das Verbandsbildungswerk.

## 4. ANTRAG, BEWILLIGUNG UND ABRECHNUNG

a) Jede Maßnahme muss mit dem entsprechenden Formblatt (mit Angaben zum geplanten Programmablauf sowie den ReferentInnen) über einen anerkannten Träger der katholischen Erwachsenenbildung bei der Diöze-

sanstelle für Katholische Erwachsenenbildung in der Diözese Regensburg gemeldet werden. Die Anträge für den Zeitraum vom 1. März bis 31. August müssen bis spätestens 15. Februar, die Anträge für den Zeitraum vom 1. September bis 28./29. Februar müssen bis spätestens 1. August (jeweils Ausschlussfristen) bei der Diözesanstelle vorliegen.

b) Eine Entscheidung über die eingegangenen Anträge erfolgt durch einen Vergabeausschuss. Der Antragsteller wird benachrichtigt.

c) Jede Maßnahme muss nach Beendigung innerhalb von zwei Monaten mit dem dafür bestimmten Formblatt abgerechnet werden. Zuschüsse können nur ausbezahlt werden, wenn dieser Abrechnung eine Teilnehmendenliste beiliegt, aus der die Familien mit anwesenden Kindern und Jugendlichen (unter Alters- und Adressangabe) ersichtlich und ein tatsächlicher Programmablauf mit Angabe der ReferentInnen zu entnehmen ist.

## **5. HÖHE DER FÖRDERUNG:**

a) Pro Übernachtung erhalten die Veranstalter für Familien mit einem teilnehmenden Kind 10 Euro, ab zwei teilnehmenden Kindern je 20 Euro pro Kind, insgesamt höchstens aber das entstandene Defizit der Veranstaltung.

b) Die Förderung muss den Familien in vollem Umfang durch Verminderung der Teilnahmebeiträge oder kostenlose Teilnahme an der entsprechenden Maßnahme zu Gute kommen.

## **6. INKRAFTTRETEN UND GELTUNGSDAUER**

Die bisherigen Richtlinien zur Förderung von Familien bei Bildungsmaßnahmen (vgl. Amtsblatt Regensburg 2006, S. 4f.) treten hiermit außer Kraft. Die vorliegenden Richtlinien treten zum 01.09.2014 in Kraft und gelten bis auf Weiteres drei Jahre ab Inkrafttreten.

In dieser Zeit gelten erhöhte Fördersätze: Pro Übernachtung erhalten die Veranstalter für Familien mit einem teilnehmenden Kind 15 Euro, ab zwei teilnehmenden Kindern je 25 Euro pro Kind, insgesamt höchstens aber das entstandene Defizit der Veranstaltung.

## Anmeldung einer Bildungsmaßnahme für Familien

Einreichen immer über die **regionale Kath. Erwachsenenbildung!!**

Bistum Regensburg	Veranstalter	_____
Hauptabteilung Seelsorge	Ansprechpartner	_____
Abt. Kath. Erwachsenenbildung	Straße	_____
Spindlhofstr. 23	PLZ/Ort	_____
93128 Regenstauf	Tel./Fax	_____
	Mail	_____

Wir planen folgende Veranstaltung:

Veranstaltungsort von / bis	THEMA (mit Angaben zum geplanten Programmablauf)	Referentin/Referent	Veranstaltungsart
			Mehrtägige Veranstaltung mit ___ Übernachtungen

Wir rechnen mit ..... Teilnehmenden, davon ..... Familien mit einem teilnehmenden Kind (à 15 € pro Übern.)  
 ..... Familien mit zwei bzw. mehreren teilnehmenden Kindern  
 (à 25 € pro Übernachtung).

**Ein Programmablauf (mit Angaben zur Zusammenarbeit von Eltern und Kindern) liegt bei!**

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Hinweis (Zitate aus den Richtlinien):**

**3 b) Eine Entscheidung über die eingegangenen Anträge erfolgt durch einen Vergabeausschuss. Der Antragsteller wird benachrichtigt.**

**3 c) Zuschüsse können nur im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel gewährt werden, d.h. es muss davon ausgegangen werden, dass nicht alle förderungswürdigen Anträge berücksichtigt werden können; ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.**

**4 b) Die Förderung muss den Familien in vollem Umfang durch Verminderung der Teilnahmebeiträge für die entsprechende Maßnahme zu Gute kommen.**

<b>Eingang regionale KEB</b>	
Datum:	_____
Unterschrift:	_____ Stempel

## Abrechnung einer Bildungsmaßnahme für Familien

Einreichen immer über die regionale Kath. Erwachsenenbildung!!

Bistum Regensburg	Veranstalter	_____
Hauptabteilung Seelsorge	Ansprechpartner	_____
Abt. Kath. Erwachsenenbildung	Straße	_____
Spindlhofstr. 23	PLZ/Ort	_____
93128 Regenstauf	Tel./Fax	_____
	Mail	_____

Wir haben folgende Veranstaltung durchgeführt:

Veranstaltungsort von / bis	THEMA	ReferentIn	Veranstaltungsart
			Mehrtägige Veranstaltung mit _____ Übernachtungen

Die Ausschreibung, ein detaillierter Programmablauf mit Teilnehmendenliste (mit Altersangabe bei den Kindern) sowie Abrechnungsbelege (in Kopie) mit Ein- und Ausgabenaufstellung (Defizitausweis) liegen bei.

### Abrechnung

<u>Kosten</u>	EUR	<u>Einnahmen</u>	EUR
Referent (Honorar u. Spesen)	_____	Teilnehmendengebühren	_____
Teilnehmende (Übern. u. Verpfl.)	_____	Zuschuss reg. KEB/Verbands-BW	_____
Sonstiges	_____	Zuschuss Pfarrei	_____
		Eigenmittel Veranstalter	_____
<b>Gesamt</b>	<b>=====</b>	<b>Gesamt</b>	<b>=====</b>

Die Überweisung des Zuschusses wird erbeten an das Kreditinstitut \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Bitte original unterschriebenen Bogen mit Teilnehmendenliste, ausgefüllter Zusammenstellung der Einnahmen/Ausgaben, sowie Verlaufsplan mit Hinweisen für Zusammenarbeit Eltern/Kinder beifügen.**

#### Eingang regionale KEB

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Stempel

# Muster eines Programms für Familienbildungswochenenden

## Bitte beachten:

- 50% der Zeit sind so zu gestalten, dass Kinder und Erwachsene **gemeinsam aktiv** sind!

## **Thema: Ehe und Familie brauchen Pflege**

### Programmablauf

#### **Freitag:**

1. Einheit: 19.00 bis 21.00 Uhr: Wir erstellen ein Familienwappen
  - Vorstellungsrunde nach verschiedenen Fragekomplexen
  - Erstellen von Familienwappen, die später an den Zimmertüren angebracht werden (alle Familienmitglieder kommen darin mit ihren Interessen und Eigenheiten etc. vor)
  - Die Wappen werden vorgestellt; alle Familienmitglieder werden mit einbezogen
  - Erstellen von Familienskulpturen
  - Anhand des Liedes „From you I receive“ werden wesentliche Grundhaltungen des familiären Zusammenlebens zum Ausdruck gebracht
  - Tagesrückblick

#### **Samstag:**

8.00 Uhr Morgenlob

2. Einheit: 9.00 bis 10.30 Uhr:

- Unser Lebensweg  
Erwachsene: Mein Lebensweg bis zur Familienphase  
Kinder/Jugendliche: Mein Lebensweg bis heute  
Einzelarbeit/ Austausch: Frauen/ Männer/ Kinder/ Jugendliche
- Der Weg unserer Beziehung  
Erwachsene malen Bilder zu vier verschiedenen Stationen ihrer Beziehung
- Die Phasen einer Beziehung  
Jugendliche bauen ideale Familienskulpturen im Schnee

3. Einheit: 10.30 bis 12.00 Uhr:

- Partnerarbeit: Austausch über die Bilder
- „Sichtweisen“: Anregungen für eine gute Gesprächsführung
- Besichtigen und Besprechen der Schnee-Familienskulpturen

4. Einheit: 16.00 bis 18.00 Uhr:

- „Ehe und Familien-TÜV“
- Arbeit mit Fragebögen:  
Wir als Paar/Wir als Familie
- Erwachsene und Kinder/Jugendliche arbeiten zunächst getrennt, dann Austausch in den Altersgruppen, Austausch in der Familie
- Kleinere Kinder malen Bilder zu typischen Familiensituationen und stellen sie vor

5. Einheit: 19.30 bis 21.00 Uhr:

- geführte Meditation: Unsere Ressourcen
- das lebendige System Familie
- Wünsche und Angebote an meinen Partner
- Austausch
- Familienspiele

#### **Sonntag:**

6. Einheit: 9.00 bis 10.30 Uhr:

- Was brauchen wir, damit es uns in der Familie gut geht?
- Früchte des Familienlebens
- Vergleich der Standpunkte von Kindern, Jugendlichen, Eltern
- Gottesdienstvorbereitung

11.00 Uhr Familiengottesdienst in der Gruppe

## Muster eines Programms für Familienbildungswochenenden im Advent „Seht, die erste Kerze brennt“

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode	Wer
<b>Freitag</b>				
18.00		<i>Abendessen</i>		
19.30 - 20.30	Ankommen, Kennen lernen Einstimmen aufs Thema	Lieder, Spiele  Geschichte	Singen, spielen – (mit Anleitung) erzählen	Erw. + Kinder
<b>Samstag</b>				
8.00		<i>Frühstück</i>		
9.00	Bewusstwerden der Vorerfahrungen und Erwartungen Gespräch in der Familie	Lieder, Spiele, „Wir freuen uns auf den Advent“ – Erfahrungen, Erwartungen, Wünsche.	Singen, spielen Gruppenarbeit in Familien- gruppen Im Plenum vorstellen	Erw. + Kinder
10.30	Den Sinn von Adventsbräuchen verstehen	Adventsbräuche – Ursprünge, Entwicklungen, heutige Gestalt; Biblische Rückbesinnung: Warten auf den Retter	Referat und Austausch  Impuls mit Bodenbild, EA	Erw./ Kinder getrennt
12.00		<i>Mittagessen</i>		
14.00		Wald erleben; Weidenruten als Grundgerüst des Adventskranzes	Impulse	Erw. + Kinder
15.00		<i>Kaffee/Tee</i>		
15.30	Die Symbolkraft d. Adventskranzes ganzheitlich erfahren	Die Symbole des Adventskranzes: Grüne Zweige, runde Form, die Kerzen, das Licht	Einen großen Kranz als Bodenbild gestalten	Erw. + Kinder

<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Wer</b>
16.30		Binden und Schmücken der Adventskränze	Gemeinsames Basteln mit Anleitung	Erw. + Kinder
18.00		<i>Abendessen</i>		
19.30 bis 20.30	Gemeinsames Erleben einer Adventfeier	Anregungen zur Gestaltung von Adventfeiern: Lichter aus, feierliches Entzünden der ersten Kerze an den Kränzen, Lieder, eine Geschichte, gemeinsames Musizieren...		Erw. + Kinder
<b>Sonntag</b>				
8.00		<i>Frühstück</i>		
9.00		Gemeinsamer Tagesbeginn: Lied mit Gesten	Einführen, anleiten	Erw. + Kinder
9.30	Weitere Anregungen für die Gestaltung des Advents zu Hause	Blitzlichtrunde Gespräch: Austausch von Ideen, Tipps Advent-ABC Reflexion, Feedback		Erw. + Kinder getrennt
11.00		Eucharistiefeier Mit Elementen aus dem Kursprogramm		Erw. + Kinder
12.00		<i>Mittagessen, Abreise</i>		

# Muster einer Programmvorlage für ein Familienbildungswochenende

<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Wer</b> Erw. + Kinder
<b>Freitag</b>				
18.00		<i>Abendessen</i>		
19.00				
<b>Samstag</b>				
8.00		<i>Frühstück</i>		
9.00				
10.30				
12.00		<i>Mittagessen</i>		
14.00				
15.00		<i>Kaffee/Tee</i>		
15.30				



<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>	<b>Wer</b> Erw. + Kinder
16.30				
18.00		<i>Abendessen</i>		
19.00				
<b>Sonntag</b>				
8.00		<i>Frühstück</i>		
9.00				
12.00		<i>Mittagessen, Abreise</i>		